



würde auch heute sehr fernsichtig wirken, wenn der Minister eine authentische Mitteilung, soweit dies von der gerichtlichen Untersuchung möglich ist, machen könnte, aus der zu ersehen, daß die Regierung noch immer ein festes Augenmerk auf denartige Vorfälle hat und sich nach dem Fortschreiten der Untersuchung zu unterrichten vermag. Was ich dem Hause mitzuteilen habe, bezieht sich nicht auf die Voraussetzung, daß die Aussagen sich als wahr erweisen. Ich will die Vorgänge an der Hand des Berichtes des Regierungspräsidenten durchgehen, welcher selbst heute durch mündliche Information an die Öffentlichkeit gelangt ist. Die Vorgänge hier sind folgende: Am Freitag, den 7. d. M., sind in König Seidenham und Genossen freigegeben worden. Bereits Freitag Abend war dies in Neustettin bekannt und keinesfalls Erregung hat sich kund gegeben, kein Excès ist vorgekommen. Herr v. Söder hat die Vorgänge nicht mitgeteilt, sondern erst am 10. d. M. durch die Presse bekannt gemacht. Am Freitag, den 7. d. M., sind in König Seidenham und Genossen freigegeben worden. Bereits Freitag Abend war dies in Neustettin bekannt und keinesfalls Erregung hat sich kund gegeben, kein Excès ist vorgekommen. Herr v. Söder hat die Vorgänge nicht mitgeteilt, sondern erst am 10. d. M. durch die Presse bekannt gemacht.

die deutsche Sprache des Urtheils des sozialistischen Reichstages; viele andere Urtheile jüdischer Blätter beweisen die Vaterlandslosigkeit dieser Presse. Können wir gegen dieses Wesen so thun wie unsere Pflicht. Wir haben, wenn wir die Freiheit der Presse nicht durch die jüdische Seite mehr vor sich herdrücken möge. So lange das nicht der Fall ist, ist es unsere Pflicht, gegen alle jüdischen Uebergriffe zu kämpfen. (Beifall rechts, links.) Minister v. Puttkamer: Ich habe meine eigene Bekämpfung noch fortzusetzen. Ich habe die Freisprechenden zum Beweise, aber von Dumbis verließen, einer derselben, Klemperer, Stodolsky erhalten hat.

auf der anderen Seite seine subjektive Ueberzeugung ist. Diese Urtheilung und Beurtheilung des Landrechts muß ich auf das Geringschätzende zurückführen. Der Abgeordnete wird nicht dabei sein, mich sehr herzlich zu danken. Ich werde mich sehr herzlich über die Uebergriffe der jüdischen Seite freuen. Auf Antrag des Vertheidigers habe ich einen besonderen Formularbogen abgefordert, um die Verhältnisse sich auf den Grund zu studieren. Meine Meinung nach habe ich meine Pflicht damit getan.

Minister v. Puttkamer: Der Vorredner hat bereits die Einschuldung bezeichnet, die ich für meine Antwort geben lassen muß. Er hat um eine Antwort gebittet, soweit dies von der gerichtlichen Untersuchung möglich ist. Ich kann nur sagen, daß ich mich bei meiner Auskunft auf die Berichte der Verwaltungsbehörden stützen muß, welche mir in der That mitgeteilt haben, ausgenommen dasjenige, was ich dem Hause mitzuteilen habe, bezieht sich nicht auf die Voraussetzung, daß die Aussagen sich als wahr erweisen. Ich will die Vorgänge an der Hand des Berichtes des Regierungspräsidenten durchgehen, welcher selbst heute durch mündliche Information an die Öffentlichkeit gelangt ist. Die Vorgänge hier sind folgende: Am Freitag, den 7. d. M., sind in König Seidenham und Genossen freigegeben worden. Bereits Freitag Abend war dies in Neustettin bekannt und keinesfalls Erregung hat sich kund gegeben, kein Excès ist vorgekommen. Herr v. Söder hat die Vorgänge nicht mitgeteilt, sondern erst am 10. d. M. durch die Presse bekannt gemacht.

Minister v. Puttkamer: Ich habe meine eigene Bekämpfung noch fortzusetzen. Ich habe die Freisprechenden zum Beweise, aber von Dumbis verließen, einer derselben, Klemperer, Stodolsky erhalten hat. Abg. Mundel: Die Erklärung des Ministers vorberichtigend; er hat uns Abfälle und Herstellungen vorgebracht. Diese Antwort zu erhalten, was der Minister nicht will. Ich möchte wissen, ob die Freisprechenden die Freisprechenden zum Beweise, aber von Dumbis verließen, einer derselben, Klemperer, Stodolsky erhalten hat.

Minister v. Puttkamer: Der Vorredner hat bereits die Einschuldung bezeichnet, die ich für meine Antwort geben lassen muß. Er hat um eine Antwort gebittet, soweit dies von der gerichtlichen Untersuchung möglich ist. Ich kann nur sagen, daß ich mich bei meiner Auskunft auf die Berichte der Verwaltungsbehörden stützen muß, welche mir in der That mitgeteilt haben, ausgenommen dasjenige, was ich dem Hause mitzuteilen habe, bezieht sich nicht auf die Voraussetzung, daß die Aussagen sich als wahr erweisen. Ich will die Vorgänge an der Hand des Berichtes des Regierungspräsidenten durchgehen, welcher selbst heute durch mündliche Information an die Öffentlichkeit gelangt ist. Die Vorgänge hier sind folgende: Am Freitag, den 7. d. M., sind in König Seidenham und Genossen freigegeben worden. Bereits Freitag Abend war dies in Neustettin bekannt und keinesfalls Erregung hat sich kund gegeben, kein Excès ist vorgekommen. Herr v. Söder hat die Vorgänge nicht mitgeteilt, sondern erst am 10. d. M. durch die Presse bekannt gemacht.

Minister v. Puttkamer: Der Vorredner hat bereits die Einschuldung bezeichnet, die ich für meine Antwort geben lassen muß. Er hat um eine Antwort gebittet, soweit dies von der gerichtlichen Untersuchung möglich ist. Ich kann nur sagen, daß ich mich bei meiner Auskunft auf die Berichte der Verwaltungsbehörden stützen muß, welche mir in der That mitgeteilt haben, ausgenommen dasjenige, was ich dem Hause mitzuteilen habe, bezieht sich nicht auf die Voraussetzung, daß die Aussagen sich als wahr erweisen. Ich will die Vorgänge an der Hand des Berichtes des Regierungspräsidenten durchgehen, welcher selbst heute durch mündliche Information an die Öffentlichkeit gelangt ist. Die Vorgänge hier sind folgende: Am Freitag, den 7. d. M., sind in König Seidenham und Genossen freigegeben worden. Bereits Freitag Abend war dies in Neustettin bekannt und keinesfalls Erregung hat sich kund gegeben, kein Excès ist vorgekommen. Herr v. Söder hat die Vorgänge nicht mitgeteilt, sondern erst am 10. d. M. durch die Presse bekannt gemacht.

Minister v. Puttkamer: Ich habe meine eigene Bekämpfung noch fortzusetzen. Ich habe die Freisprechenden zum Beweise, aber von Dumbis verließen, einer derselben, Klemperer, Stodolsky erhalten hat. Abg. Mundel: Die Erklärung des Ministers vorberichtigend; er hat uns Abfälle und Herstellungen vorgebracht. Diese Antwort zu erhalten, was der Minister nicht will. Ich möchte wissen, ob die Freisprechenden die Freisprechenden zum Beweise, aber von Dumbis verließen, einer derselben, Klemperer, Stodolsky erhalten hat.

Minister v. Puttkamer: Der Vorredner hat bereits die Einschuldung bezeichnet, die ich für meine Antwort geben lassen muß. Er hat um eine Antwort gebittet, soweit dies von der gerichtlichen Untersuchung möglich ist. Ich kann nur sagen, daß ich mich bei meiner Auskunft auf die Berichte der Verwaltungsbehörden stützen muß, welche mir in der That mitgeteilt haben, ausgenommen dasjenige, was ich dem Hause mitzuteilen habe, bezieht sich nicht auf die Voraussetzung, daß die Aussagen sich als wahr erweisen. Ich will die Vorgänge an der Hand des Berichtes des Regierungspräsidenten durchgehen, welcher selbst heute durch mündliche Information an die Öffentlichkeit gelangt ist. Die Vorgänge hier sind folgende: Am Freitag, den 7. d. M., sind in König Seidenham und Genossen freigegeben worden. Bereits Freitag Abend war dies in Neustettin bekannt und keinesfalls Erregung hat sich kund gegeben, kein Excès ist vorgekommen. Herr v. Söder hat die Vorgänge nicht mitgeteilt, sondern erst am 10. d. M. durch die Presse bekannt gemacht.

Abg. Söder: Nach der Begründung des Interpellanten und der Antwort des Ministers erhebt sich die Interpellation als eine Revolutionsfrage. Ich bezeuge die Einsicht der Interpellation, welche durch die Ausdrucksweise der Herren Christen gerichtet werden würde. Aber nachdem man sich im Reichstage die verunglückte Affäre mit der Kaiser-Revolution in Scene gesetzt hat, hält man es für gut, jetzt im Abgeordnetenhaus Kapital zu schlagen aus der neuesten Affäre. Es geschieht mit der Absicht, die Sache zu erledigen. Ich bin der Meinung, daß die deutsche freimüthige Partei. (Beifall links, Gemurmel.)

Minister v. Puttkamer: Ich habe meine eigene Bekämpfung noch fortzusetzen. Ich habe die Freisprechenden zum Beweise, aber von Dumbis verließen, einer derselben, Klemperer, Stodolsky erhalten hat. Abg. Mundel: Die Erklärung des Ministers vorberichtigend; er hat uns Abfälle und Herstellungen vorgebracht. Diese Antwort zu erhalten, was der Minister nicht will. Ich möchte wissen, ob die Freisprechenden die Freisprechenden zum Beweise, aber von Dumbis verließen, einer derselben, Klemperer, Stodolsky erhalten hat.

Minister v. Puttkamer: Der Vorredner hat bereits die Einschuldung bezeichnet, die ich für meine Antwort geben lassen muß. Er hat um eine Antwort gebittet, soweit dies von der gerichtlichen Untersuchung möglich ist. Ich kann nur sagen, daß ich mich bei meiner Auskunft auf die Berichte der Verwaltungsbehörden stützen muß, welche mir in der That mitgeteilt haben, ausgenommen dasjenige, was ich dem Hause mitzuteilen habe, bezieht sich nicht auf die Voraussetzung, daß die Aussagen sich als wahr erweisen. Ich will die Vorgänge an der Hand des Berichtes des Regierungspräsidenten durchgehen, welcher selbst heute durch mündliche Information an die Öffentlichkeit gelangt ist. Die Vorgänge hier sind folgende: Am Freitag, den 7. d. M., sind in König Seidenham und Genossen freigegeben worden. Bereits Freitag Abend war dies in Neustettin bekannt und keinesfalls Erregung hat sich kund gegeben, kein Excès ist vorgekommen. Herr v. Söder hat die Vorgänge nicht mitgeteilt, sondern erst am 10. d. M. durch die Presse bekannt gemacht.

Abg. Dr. Wagner: Was? Gemeinheit? (Rufe links: Ja, Gemeinheit! Unruhe rechts.)

Minister v. Puttkamer: Ich habe meine eigene Bekämpfung noch fortzusetzen. Ich habe die Freisprechenden zum Beweise, aber von Dumbis verließen, einer derselben, Klemperer, Stodolsky erhalten hat. Abg. Mundel: Die Erklärung des Ministers vorberichtigend; er hat uns Abfälle und Herstellungen vorgebracht. Diese Antwort zu erhalten, was der Minister nicht will. Ich möchte wissen, ob die Freisprechenden die Freisprechenden zum Beweise, aber von Dumbis verließen, einer derselben, Klemperer, Stodolsky erhalten hat.

Minister v. Puttkamer: Der Vorredner hat bereits die Einschuldung bezeichnet, die ich für meine Antwort geben lassen muß. Er hat um eine Antwort gebittet, soweit dies von der gerichtlichen Untersuchung möglich ist. Ich kann nur sagen, daß ich mich bei meiner Auskunft auf die Berichte der Verwaltungsbehörden stützen muß, welche mir in der That mitgeteilt haben, ausgenommen dasjenige, was ich dem Hause mitzuteilen habe, bezieht sich nicht auf die Voraussetzung, daß die Aussagen sich als wahr erweisen. Ich will die Vorgänge an der Hand des Berichtes des Regierungspräsidenten durchgehen, welcher selbst heute durch mündliche Information an die Öffentlichkeit gelangt ist. Die Vorgänge hier sind folgende: Am Freitag, den 7. d. M., sind in König Seidenham und Genossen freigegeben worden. Bereits Freitag Abend war dies in Neustettin bekannt und keinesfalls Erregung hat sich kund gegeben, kein Excès ist vorgekommen. Herr v. Söder hat die Vorgänge nicht mitgeteilt, sondern erst am 10. d. M. durch die Presse bekannt gemacht.

Abg. Dr. Söder: Nach der Begründung des Interpellanten und der Antwort des Ministers erhebt sich die Interpellation als eine Revolutionsfrage. Ich bezeuge die Einsicht der Interpellation, welche durch die Ausdrucksweise der Herren Christen gerichtet werden würde. Aber nachdem man sich im Reichstage die verunglückte Affäre mit der Kaiser-Revolution in Scene gesetzt hat, hält man es für gut, jetzt im Abgeordnetenhaus Kapital zu schlagen aus der neuesten Affäre. Es geschieht mit der Absicht, die Sache zu erledigen. Ich bin der Meinung, daß die deutsche freimüthige Partei. (Beifall links, Gemurmel.)

Minister v. Puttkamer: Ich habe meine eigene Bekämpfung noch fortzusetzen. Ich habe die Freisprechenden zum Beweise, aber von Dumbis verließen, einer derselben, Klemperer, Stodolsky erhalten hat. Abg. Mundel: Die Erklärung des Ministers vorberichtigend; er hat uns Abfälle und Herstellungen vorgebracht. Diese Antwort zu erhalten, was der Minister nicht will. Ich möchte wissen, ob die Freisprechenden die Freisprechenden zum Beweise, aber von Dumbis verließen, einer derselben, Klemperer, Stodolsky erhalten hat.

Minister v. Puttkamer: Der Vorredner hat bereits die Einschuldung bezeichnet, die ich für meine Antwort geben lassen muß. Er hat um eine Antwort gebittet, soweit dies von der gerichtlichen Untersuchung möglich ist. Ich kann nur sagen, daß ich mich bei meiner Auskunft auf die Berichte der Verwaltungsbehörden stützen muß, welche mir in der That mitgeteilt haben, ausgenommen dasjenige, was ich dem Hause mitzuteilen habe, bezieht sich nicht auf die Voraussetzung, daß die Aussagen sich als wahr erweisen. Ich will die Vorgänge an der Hand des Berichtes des Regierungspräsidenten durchgehen, welcher selbst heute durch mündliche Information an die Öffentlichkeit gelangt ist. Die Vorgänge hier sind folgende: Am Freitag, den 7. d. M., sind in König Seidenham und Genossen freigegeben worden. Bereits Freitag Abend war dies in Neustettin bekannt und keinesfalls Erregung hat sich kund gegeben, kein Excès ist vorgekommen. Herr v. Söder hat die Vorgänge nicht mitgeteilt, sondern erst am 10. d. M. durch die Presse bekannt gemacht.

abwarten. — Die Angelegenheit selbst erhebt sich doch nicht eben so wichtig, wie die Debatte über die Freischöppen und Endentemmenen. ...

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Nächste Sitzung: Mittwoch 11 Uhr. Tagesordnung: Petitionen, Berichte der Interimskommissionen, ...

Provinzial-Nachrichten.

1. Nordhausen, 14. März. In der Prozesskammer gegen den Rentier Gustav Poppe und Rentier Theodor Poppe u. A. ...

2. Kötten, 12. März. Der Gewerbeverein zu Kötten veranlaßte im vergangenen Jahre eine Ausstellung ...

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Berliner Börse, 14. März. (Original-Nachrichten) Der Handel, Verkehr und Börsenmarkt ...

Boche in der Weiterverfolgung der Sanftenerlei seine beständige Anerkennung gefunden hat. ...

— Berliner Börse, 14. März. (Original-Nachrichten) Der Handel, Verkehr und Börsenmarkt ...

Table with 2 columns: 'Berliner Börse, 14. März.' and 'Aus- und ausländische Wechselkurse'. Lists various exchange rates for different locations and currencies.

Table with 2 columns: 'Städt.-Engl. 80 (St. a. 202R.)' and 'Städt.-Engl. 80 (St. a. 202R.)'. Lists various financial instruments and their values.

Table with 2 columns: 'Berliner Börse, 14. März.' and 'Berliner Börse, 14. März.'. Lists various market data, including interest rates and exchange rates.

